

Annoncen-Beilage zu Nr. 35 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **9 (1887)**

Heft 35

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.

Fr. J. S. in M. Wie kann in so beglittertem Hause die Magenfrage eine sonst glückliche Ehe trennen? Ist es denn nicht möglich, den Gatten zu befriedigen und Ihren Ansprüchen gleichzeitig auch gerecht zu werden? Das sind ja schließlich Kleinigkeiten und Sie dürfen Gott danken, wenn keine tieferen Differenzen vorliegen.

Junge Hausfrau in S. Die dünnen Kaschmirer werden über Nacht in lauwarmes Wasser gelegt, am Morgen gut von den Händen gereinigt und mit einem Stück geräucherter Schweinefleisch 2-2 1/2 Stunden weich gelocht.

O. O. in Z. Wir werden die Sache in Erwägung ziehen und Ihnen f. z. unsere Ansicht vermitteln.

Abonnetin K. W. Wir mussten uns informieren und warten auf Antwort.

Besorgte Mutter in O. Vergessen Sie das Schlafen bei offenem Fenster nicht und kontrollieren Sie dabei die Kinder, die so etwas gerne vergessen, bis sie sich's angewöhnt und ausgefunden haben, daß sie sich dabei besser befinden.

12, 14, 16 und 22. Wir erwarten gerne ein Reulikat Ihrer Bspredung. Dasjenige vom 11., 13., 15. und 21. liegt bereits vor. Freundlichen Gruß!

Fr. Th. in Z. Die zu konservernden Eier müssen in erster Linie frisch gelegt sein und ohne Verzug dem Nefte entnommen werden. Wenn diese Bedingung erfüllt ist, so wird sich irgend eine Konserverungsmethode bewähren. Das Einfachste und Zweckmäßigste dünkt uns stets das Einlegen der frischen Eier in Kochsalz. In eine genügend dicke Lage Salz werden die Eier dem Alter nach so eingestellt (auf die Spitze), daß kein Ei das andere berührt. So wird je mit einer Lage Salz und mit einer Lage Eier ein beliebig großes Küßchen gefüllt, zum Schluß eine Lage Salz, und der Deckel aufgenagelt. An trockenem, luftigem Orte aufbewahrt, stellt man das Küßchen jede Woche einmal sorgsam um und wenn man schließlich die Eier entnehmen will, öffnet man den Boden des Küßchens, um bei den ältesten Eiern bestimmen zu können. Das Salz, das in keiner Weise verändert wird, kann nach und nach in der Küche verwendet werden. — Ihre in den Topf eingeleagten Eier scheinen nicht frisch zu sein; denn frisch gelegte Eier sinken im Salzwasser zu Boden. Um ganz sicher zu sein, frisch gelegte Eier zu erhalten, kauft man dieselben direkt vom Stalle ein und läßt den Datum des Legens darauf notieren oder die Eier je der Reihenfolge nach mit den einschlägigen Zahlen versehen, nach denen die Eier eingelegt und ungeleert wieder verbraucht werden können. Es verlohnt sich sehr wohl, dem Produzenten für seine Mühe einen besseren Preis zu bezahlen, man ist dafür auch sicher, seine Eier den Winter über ohne irgend welchen Verlust vorzüglich zu konservern. — Besten Gruß!

Besorgte Hausmutter in Z. B. Eine Auflösung von übermangansaurem Kalk in Wasser zerstört sofort den schlechten Geruch der Ausleerungen und somit auch die Ansäuerungstoffe. Zu den Ausleerungsgegenständen eines Krankenzimmers gehört unbedingt ein selbstschließender Toilette-Eimer. Das Vegetarische offener Köpfe durch Zimmer und Gänge sollte von keiner wichtigen Hausmutter oder Krankenschwester mehr gelitten werden.

B. A. B. Die Wunderkammer als Aufbewahrungsort für schmutzige Wäsche muß in erster Linie luftig sein und bei feuchtem Wetter verschließbar. Die schmutzige Wäsche wird auf mehrfach gespannten Seilen sortirt aufgehängt. Schweißige Wäsche, sowie nasse Wäsche, Hands- und Küchentücher müssen stets getrocknet werden, bevor sie zur übrigen Wäsche gegeben werden. Unterlagen, beschmutzte Kindswäsche und dergl. dürfen nur ausgewaschen und getrocknet zur längeren Aufbewahrung in die Wunderkammer kommen. Für Aufbewahrung von Unterlagen, Binden und dergleichen kleinere Wäschestücke, die besonderer Behandlung bedürfen, bedient man sich mit großem Nutzen groß filochirter oder luftig gehäkelter Beutel aus grobem Garn oder feiner Schür. Diese Beutel werden frei aufgehängt, daß die Wäsche sie nicht erreichen können. Auch die gebrauchten Taschentücher sind in solchen Beuteln am besten aufgehoben. Die am besten eingerichtete Wunderkammer ist aber entschieden diejenige, welche die schmutzigen Wäsche nur kurze Zeit in sich behältergen muß, denn Wäsche, die lange im Schmutze liegen bleibt, zehrt sich selbst auf.

Fr. Bertha G. Für die freundliche Zusendung besten Dank; wir wurden auch von anderer Seite aufmerksam gemacht.

Hrn. G. F. B. in Z. Sie sind der Sache so ziemlich nahe gekommen. Weiteres bleibt abzuwarten. Lesen Sie zurück in Nummer 16.

Inserate.

Mündliche Auskunft über Inserate gratis. Schriftliche Anfragen können nur gegen Einsendung von 10 Cts. in Frankomarken beantwortet werden.

Eine Familie mit mehreren Kindern in Davos sucht zum 1. September ein zuverlässiges, ordentliches Mädchen zur Besorgung aller Hausgeschäfte. Offerten mit Zeugnissen sind an die Expedition der „Davoser Blätter“ zu richten. [5364]

Koch-Lehrtöchter

werden angenommen in der französischen Schweiz à 40 Fr. per Monat. [5366] Nachfrage bei der Expedition d. Bl.

Eine Waise von rechtschaffenen Eltern, welche die Damenschneiderei gründlich versteht, sucht eine Stelle als Zimmermädchen zu einer honneten Familie oder als Ladentochter. — Der Eintritt könnte sofort erfolgen. [5378]

[5393] Eine zuverlässige, erfahrene, gebildete, jüngere Wittve empfiehlt sich als **Vorgängerin**; da dieselbe sämtliche Hausgeschäfte gut versteht, würde sie auch eine Stelle als **Haushälterin** oder als **Bonne** zu kleineren Kindern annehmen. Adresse erteilt die Expedition d. Bl.

Eine Tochter

von guter Familie, 19 Jahre alt, sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder zur Besorgung einiger Kinder, welchen sie die Anfangsgründe des Klavier- und Schulunterrichtes erteilen könnte. Eintritt sofort. [5401] Gefl. Offerten bittet man an Herrn **Theodor Stierlin**, Uhrenhandlung in **Borschach**, zu senden.

[5400] Zur **Erlernung der Haus- und Ladengeschäfte** könnte in einem hiesigen Hause eine in allen Fällen tüchtige und zuverlässige, sich gut repräsentierende Tochter Anstellung finden. — **Familiäres Leben.** — Lohn von Stunde an, je nach Leistung. — Gefl. schriftliche Offerten sub Chiffre **R H S 31** an **Rudolf Mosse, St. Gallen**.

Eine junge Tochter

aus achtbarer Familie sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau**, am liebsten etwa in einem Monat einzutreten. Lohn wird wenig, jedoch gute Behandlung beansprucht. [5387]

Eine honnete, junge Tochter, mit guten Empfehlungen, beider Sprachen mächtig, gewandt in der Damenschneiderei wie im Zimmerdienst, wünscht baldigst Engagement in einem Privathaus. [5404] Gefl. Offerten unter Adresse **R H, Brunnhofweg Nr. 11, 2. Gl., Bern** erbeten.

Eine einfache, reinliche Mädchen, das die Hausgeschäfte und Gartenarbeit versteht, auch Liebe zu Kindern hat, sucht baldmöglichst eine Stelle aufs Land. [5403]

Eine Tochter

aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, 19 Jahre alt, im Nähen, Bügeln, sowie auch in feinen Handarbeiten bewandert, wünscht auf 15. September oder 1. Oktober Stelle bei einer Dame oder kleinen honneten Familie als **Stütze der Hausfrau**. Familiärer Anschluss erwünscht. [5384]

Gesucht nach Zürich:

[5386] Eine tüchtige, zuverlässige **Kinderfrau**, gesetzten Alters, zu einem 2 1/2-jährigen Kinde. Solche, die in den Hausgeschäften mithelfen würde, wird bevorzugt. — Photographie und Zeugnisse bittet man unter Chiffre 5386 an die Expedition d. Bl. zu senden.

Eine Beamtenfamilie im Elsass sucht für ihre 11-jährige Tochter bei freier Station eine Altersgenossin, die nur elegantes Französisch spricht, sich aber dort die deutsche Sprache anzueignen vermag. [5390]

Behufs näherer Korrespondenz sind Adressen unter **U 5407** an **Rudolf Mosse, München** erbeten. (M ept 2107 M)

Eine Wittve,

gesund, in den besten Jahren, alleinstehend, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung zu einem ältern Herrn oder zu einer Dame. Referenzen. [5397] Offerten unter Chiffre **N 200** poste restante **Lichtensteig** (Toggenburg).

Eine junge, ehrbare Tochter (Schweizerin), welche schon etliche Jahre als tüchtige **Damenschneiderin** selbstständig gearbeitet, hätte nun Lust, sich bei einer honneten Herrschaft baldmöglichst zu plazieren, sei es in Frankreich oder Italien. Dieselbe besitzt auch zu ziemliche Kenntnisse der französischen Sprache und wünscht somit Stelle als **femme de chambre**, oder auch zu grössern Kindern, wo sie zugleich die Garderobe zu besorgen hätte. Gute Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. [5398] Offerten unter Chiffre **A B 4020** poste restante **Thalweil**.

Eine gesunde, starke, junge Tochter (Schweizerin), die im Nähen, Flickern und Glätten gut bewandert ist, auch den Umgang mit Kindern versteht und über eine vierjährige Dienstzeit ein gutes Zeugnis vorzuweisen hat, sucht Stelle als **Zimmermädchen** oder zu Kindern, am liebsten in ein Privathaus. [5396] Adresse bei der Expedition d. Bl.

Eine brave Tochter,

welche die Schneiderei erlernt hat und schon ein Jahr als Hotelzimmermädchen thätig war, sucht wieder Stelle als **Zimmermädchen** oder zweite **lingère** in ein Hotel, würde auch Stelle zu einer einzelnen Dame annehmen. [5395] Nachfrage bei der Expedition d. Bl.

Zu übernehmen gesucht:

Ein kleineres **Spezerei-Geschäft** an gangbarer Lage. [5394] Von wem sagt die Expedition d. Bl.

Ein arbeitsames Mädchen

sucht Stelle bei einer kleinern, achtbaren Familie, wo es das Kochen und die Hausgeschäfte erlernen könnte. [5392] Adresse erteilt die Expedition d. Bl.

Wegen Todesfall

sucht eine 25-jährige Tochter aus sehr gutem Hause, welche **perfekt kochen** kann, in einer katholischen Familie der französischen Schweiz für sieben Monate Anstellung. Am liebsten würde sie eine Tochter des Hauses kochen lehren. Anmeldungen sub Chiffre **H M** befördert die Expedition d. Bl. [5406]

Eine Tochter aus achtbarer Familie im Kanton Zürich, welche schon in den Hausgeschäften geübt ist, wünscht sich in einer honneten Familie bei einer **tüchtigen, gutmüthigen Hausfrau** in den besseren Hausgeschäften weiter auszubilden. Freundliche Behandlung wird Lohn vorgezogen. [5407] Allfällige Offerten befördert die Expedition d. Bl.

Garantirt waschächte bedruckte **Elsässer Foulardstoffe, Cretonne-forte und Zephrs** in vorzüglichster Qualität à 20 Cts. per Elle oder 40 Cts. per Meter versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus. [5161] **Oettinger & Co. Centralh., Zürich.** P. S. Muster-Collectionen bereitwilligst franco u. neueste Modelbilder gratis.

Man sucht Stelle [5385]

für eine junge, bestempfohlene **Lehrerin** (Schweizerin), welche als solche bereits mehrere Jahre in England engagirt war. Adresse erteilt die Expedition d. Bl.

Ein Dienstmädchen,

treu, fleissig und willig, das gut kochen kann, sucht Stelle. Stadt Bern oder Umgebung wird vorgezogen. Eintritt sofort. Offerten unter Chiff. **L L Ziffer 5408** befördert die Expedition d. Bl. [5408]

Pension.

[5399] Eine petite famille du canton de Neuchâtel prendrait en pension quelques jeunes filles qui désireraient apprendre le français (prix très-modique). Pour références s'adresser à Mons. **Durand**, pasteur à **Rochefort** et pour traites à Mons. **Oscar Perret** à **Rochefort**.

Gründlichen **Zither-Unterricht** erteilt [5403] **M. Müller**, Zitherlehrerin 4 Sternackerstrasse 4.

Costumes

werden elegant und unter Garantie für tadellosen Sitz schnell und billig angefertigt. Nach auswärts genügt gut sitzende Taille. — Sich empfehlend. [4784] Frau **Bürge-Herzog**, Tailleuse, Härtingstrasse 17, Zürich.

Für Blumenliebhaber! **Ausgezeichnete Blumenerde.**

Erzielt Pflanzen von ausserordentlicher, noch nie gesehener Grösse und Schönheit. In Post-Collis à 1,50 Mk.

Gustav Moritz, Fyritz in Pommern.

[5362] **Gustav Moritz**, Fyritz in Pommern.

Blumendünger, seit 10 Jahren anerkannt vorzüglich, liefert in Blechbüchsen à Fr. 1. [5402] **Welter & Forster, Töss-Winterthur.** Detailverkäufer gesucht. (H 3693 Z)

Hermann Gilli

Veltliner-Weinhandlung **St. Gallen.** [5305]

Früchtpressen Conservgläser Conservbüchsen empfiehlt

Adolf Erpf, Zürich, 6 Schifflande 6.

[5360] **Adolf Erpf, Zürich,** 6 Schifflande 6.

Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux, in- u. ausländisches Fabrikat, eignes Fabrikat, reichste Auswahl. [4762]

Nähmaschinen, ganz prima, für Hand- u. Fussbetrieb. — En gros et en détail. **L. Ed. Wartmann, St. Gallen, vis-à-vis Hôtel Stieger.**

